

## **Die Arbeitsweise nach Bert Hellinger**

Wie die Arbeit Bert Hellingers gezeigt hat, prägt uns das System in dem wir großgeworden sind, ohne unser bewusstes Zutun für unser weiteres Leben. Wir tragen alle unser unbewusstes Bild von diesem System in uns. Es bestimmt unser Verhalten, unsere Beziehungen, stärkt oder schwächt uns, macht uns krank oder gesund.

Die Aufstellungsarbeit ist ein neuer Ansatz, der unser bisheriges Wissen über Ursachen und Heilungsmöglichkeiten von Leiden beträchtlich erweitert. Die dem Familienstellen eigenen Form der Lösungsorientierung, die unter dem Begriff „Ordnungen der Liebe“ zusammengefasst ist, fußt auf einem Bündel von Befunden und Einsichten, die aus der therapeutischen Praxis mit Familiensystemen gewonnen wurden und sich als hilfreich und wirksam bei der Lösungssuche erwiesen haben.

Aufstellungen beziehen immer das gesamte System in die Betrachtung und Lösung ein. Nie wird das Individuum allein als Symptomträger betrachtet. Sie orientieren sich im Ansatz auf die Phänomene, die am Einzelnen, bzw. im System sichtbar werden oder ins Sichtbare geholt werden. Erkenntnisse zu generationsübergreifenden Dynamiken zeigen den einzelnen Menschen in seinen systemischen Verstrickungen.

Dabei geht es um ganz grundsätzliche Vorgänge des Menschseins: Dazugehören, Ausgeklammert Sein, Ebenbürtigkeit in Beziehungen und der Zustimmung zum eigenen Schicksal.

Sie orientiert sich an der Frage, welche seelischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit Frieden entsteht, Versöhnung erreicht werden kann und Selbstbewusstsein und Kraft entstehen können.

Sie entwickelt sich durch Beobachtung und Erfahrung ständig weiter, wird vertieft und erweitert und handelt von den Bedingungen, die dazu beitragen, dass die Beziehung zu uns selbst und unseren Mitmenschen, zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern gelingen und sich vertiefen.